Ergebnis für die Kommunikationsfähigkeit Ungeborener

Zu obigen 6 Beispielen kann man noch die Beispiele Nr. 3 und Nr. 5 der nächsten Seite zählen.

Sie legen die Annahme nahe, dass der Versuch, Erfahrungen von Fehlgeburten und Schwangerschaftsabbrüchen bei Embryos und Feten einzuholen, gewagt werden darf, weil noch Ungeborene - entgegen herkömmlicher Anschauung - durchaus intelligent und kommunikativ sein können. Das könnte möglich sein, weil der Kontakt nicht mit einem Gehirn, sondern mit der unsterblichen Seele zustande kommt, die nicht erst heranwachsen muss.

Dieselbe Schlussfolgerung lassen auch Rückführungen von Erwachsenen in ihre Zeit im Mutterleib (Pränatalzeit) zu (Cheek 1992).

Cheek, David B. (1992) Are Telepathy, Clairvoyance and "Hearing" Possible in Utero? Suggestive Evidence as Revealed During Hypnotic Age-Regression Studies of Prenatal Memory, Journal of Pre- and Perinatal Psychology 7(2), S. 125-137

Wenden wir uns nun Beispielfällen für das Thema "Fehlgeburten/Abgänge" zu.